

WEP-27

Bewerbung von Ska Keller

Liebe Freundinnen und Freunde,

Europa ist mehr als ein Kontinent – es ist eine Lebenseinstellung. Europäerin zu sein bedeutet für mich, Grenzen zu überschreiten und in der Begegnung mit Anderen nicht nur Unterschiede zu entdecken, sondern auch Gemeinsamkeiten. Es heißt für mich, entschieden gegen Vorurteile und Rassismus einzustehen; es heißt gemeinsam für ein grünes Europa zu kämpfen. Ich stehe für ein gelebtes Europa. Für mich gehört ein Beschluss des Europäischen Rates nicht in die Auslandsrubrik der Nachrichten; ich möchte nicht über, sondern mit EuropäerInnen reden und ich möchte gerade jungen Menschen die Möglichkeit geben, Europa zu erleben und zu gestalten.

Europa leben!

Ich war mehrere Jahre lang Sprecherin der Europäischen Grünen Jugend. Diese Zeit habe ich sehr intensiv genutzt, um mich mit anderen Grünen in Europa zu vernetzen und mit ihnen zusammen zu arbeiten. Der Austausch mit Grünen aus anderen Ländern ist notwendig, um neue Blickwinkel zu gewinnen, Argumente zu durchdenken und ein Problem tatsächlich europäisch anzugehen. Europäische Politik ist mehr als die gesammelten Nationalinteressen der Mitgliedsstaaten. Gerade wir Grüne müssen im Europaparlament für europäische Interessen eintreten.

Themen: Migration und Türkeipolitik

„Europa“ ist das Versprechen für einen Kontinent ohne Grenzen. Doch gleichzeitig baut die EU immer höhere Zäune an unseren Grenzen. Immer mehr Menschen finden bei ihrer verzweifelten Flucht den Tod an den Mauern der Festung Europa. Das muss ein Ende haben. Die EU missachtet die Rechte derjenigen, die bei ihr Schutz suchen. Die restriktive Migrationspolitik von Berlusconi und Co, die Abschottungsagentur Frontex sowie die Tragödien im Mittelmeer stehen der Idee des „Europas der Menschenrechte“ diametral entgegen. Weil es Menschenrechte so fundamental berührt sollten wir Grüne in Europa Migration als eines unserer Schlüsselthemen begreifen.

In der Türkeipolitik dürfen wir den populistischen StimmungsmacherInnen nicht das Feld überlassen! Weiterhin ist klar: Um Mitglied der EU zu werden, braucht es einen Mitgliedsantrag und die vollständige Erfüllung der Kopenhagener Kriterien. Dazu gehören weder Religion noch eine populistische „Leitkultur“. Fremdenhass und Vorurteile gehören aus der europäischen Politik verbannt. Ich möchte vom EP aus meine Kontakte in die Türkei für einen offenen Dialog nutzen. Wir müssen ein differenzierteres Bild über die Türkei ermöglichen. Gerade weil der Reformprozess momentan im Schrittempo läuft, ist das bitter nötig. Die frisch gegründete türkische Grüne Partei ist dabei unsere natürliche Verbündete.



- Geb. 22.11.1981
- Wohnort: Guben
- Studium der Islamwissenschaft, Turkologie und Judaistik in Berlin und Istanbul, 2003 bis Herbst 09
- Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Türkisch, Arabisch, Osmanisch, Alttürkisch

Politisches

B90/Grüne Brandenburg
u.a. Beisitzerin 2005-07;
Vorsitzende und Frauenpolitische Sprecherin seit 2007, Geschäftsführerin im KV Spree-Neiße
Mitglied der Rechts-extremismuskommision des Bundesverbandes

Grüne Jugend u.a.
Landesvorstand Brandenburg (2001/02), Bundesvorstand (2002-04)

Europäische Grüne Jugend
u.a. Sprecherin, Vertreterin bei der Europäischen Grünen Partei (2004-07)
Kordinatorin EuroMed-Jugendnetzwerk
Gender Kommission des Europäischen Jugendforum (2007-08)

WEP-27

Bei beiden Themen möchte ich einen Schwerpunkt auf frauenpolitische Aspekte legen. Migrantinnen machen einen großen Teil der weltweit Migrierenden aus. Ich will ihre Interessen in politische Diskurse und Entscheidungen stärker einbringen. Ebenfalls möchte ich den Kontakt zu Frauenorganisationen in der Türkei verbessern.

Projekte: Europa für junge Leute und Ostgrüne

Es kommt nicht nur darauf an, wie wir an unseren Themen arbeiten, sondern auch, wie Europaabgeordnete ihre Arbeit nach außen tragen und Europa und die Europäische Union anderen näher bringen. Denn es gibt noch keine nennenswerte europäische Öffentlichkeit, die Themen und Beschlüsse kommentiert und hinterfragt. Genau das brauchen wir aber, wenn wir für unsere Positionen Mehrheiten gewinnen wollen und wenn wir wollen, dass alle an der Europäischen Union mitwirken können. Druck von der Straße, informierte BürgerInnen und Graswurzelkampagnen kann es aber nur geben, wenn verständliche Informationen einfach zu finden sind. Das müssen wir Grüne leisten. Ich möchte besonders das Internet als grenzüberschreitendes und leicht zugängliches Medium nutzen. Damit können vor allem jüngere Menschen erreicht werden. Diese sind untereinander oft stark vernetzt, werden aber von der „herkömmlichen“ Politik als Zielgruppe verfehlt. Zusammen mit der GRÜNEN JUGEND möchte ich hier ein Stück Neuland betreten.

Als Brandenburgerin ist es mir wichtig, besonders für die Ostlandesverbände zur Verfügung stehen und sie in den Wahlkämpfen und darüber hinaus zu unterstützen. Ich möchte sowohl ostgrüne Themen in das EP, als auch Europa in den Osten tragen.

Für meine Bewerbung habe ich das Votum der Landesverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin sowie das Votum der GRÜNEN JUGEND bekommen.

Ich möchte mich mit aller Kraft für ein grünes Europa einsetzen, das Menschen schützt anstatt sie abzuschieben. Für ein Europa, das junge und alte Menschen in Ost und West begeistern kann und offen und transparent handelt. Ich bitte Euch daher herzlichst um Unterstützung für meine Kandidatur!

Ska Keller

Ska.keller@gruene.de

Facebook und Twitter- ID: Ska Keller

Blog: skakeller.de